

Das sind unsere ersten Tourismusschüler

26 junge Frauen und Männer starten ihre Ausbildung in Schlag – Landrat Ludwig Lankl schaute persönlich vorbei



Demonstrativ stellten sich alle Schüler mit Lehrern, Landrat und Bürgermeister zum Gruppenfoto: „Ja, unsere Schule läuft!“

– Foto: Haydn

Grafenau. Der Anfang ist gemacht. Und der ist auch glücklich. Mit 26 Schülern startete allen Unkenrufen zum Trotz die Tourismusschule Grafenau in die Ausbildung zum staatlich geprüften Assistenten des Hotel- und Tourismusmanagements. Landrat Ludwig Lankl kam persönlich, um zum Schulstart zu gratulieren.

Es war ein demonstratives Zeichen, das der Landrat und Bürgermeister Helmut Peter zusammen mit Leiter des beruflichen Schulzentrums Uwe Burg-

hardt, Außenstellenleiterin Johanna Kréutzer und den Lehrkräften setzten, nachdem es im Vorfeld noch Kommentare gegeben hatte, die das Zustandekommen in Frage gestellt hatten.

Einzige Einschränkung derzeit: In den Klassenzimmern werden noch die Tische an den Boden geschraubt, um die moderne PC-Ausstattung entsprechend sicher stellen zu können. Dann kann es aber mit der Ausbildung los gehen, auf die sich zum Beispiel Simon Heumos (4.v.l.) mit großem Elan freut. Er

hatte noch Hauptschule und Berufsvorbereitungsjahr sich klassisch bis zum Hotelfachmann weiter gebildet und hätte auch so bereits gute Chancen am touristischen Arbeitsmarkt. Aber der Funke hatte bei ihm gezündet, als sich die Zukunftsperspektiven mit der Schule zusätzlich erweiterten.

Drei Jahre will er jetzt investieren, um dann eventuell auch den Weg in die Selbständigkeit zu gehen oder gar in ein Studium. Die Tourismusschule ist dazu ein weiterer Weg, das Bildungssys-

tem von jedem Schulzweig aus offen zu halten und zudem mit Lehre von Theorie bis Praxis oder auch über Auslandsaufenthalte zu Touristikfachleuten „erster Klasse“ zu werden. Lehrer und Lerninhalte seien vorhanden, so Uwe Burghart. Außerdem könne der eine oder andere Inhalt noch ergänzt werden und in Kooperation mit der Universität Passau habe man einen idealen Partner.

Ludwig Lankl nannte es einen großen Tag für den Landkreis, dass nach einem doch harten

Kampf die Schulrichtung gemeinsam zu realisieren war. Sicher könne es zu einem solchen Anfang auch noch offene Fragen geben, aber er bot an, dass er dafür immer als Gesprächspartner gerne zur Verfügung stehe.

Als Bürgermeister der Stadt Grafenau war auch Helmut Peter gerne gekommen. Er betonte, wie wichtig es sei, in einem touristisch geprägten Raum auch mit der Schule ein wichtiges Standbein für noch besser ausgebildete Leute zu haben.

– hpd